

General Anzeiger



Sachliche Tagesblätter.

Sachliche Tagesblätter.

Abonnement 50 Hg. pro Monat frei in's Haus, durch die Post unter Nr. 2000 Bf. 1.00 pro Quart. **Verkaufpreis** 20 Hg. pro 6 Hft. **Beitrag** 15 Hg.; auswärtsiger Versand 20 Hg.; **Retour** 25 Hg. Bei **Wiederholungen** Rabatt. **Haupt-Expedition:** **Weste** Nr. 16 (Eingang Südstr.). **Telegraphische Adressen:** **Halle** 20. **Verkauf:** **Weste** Nr. 16 (Eingang Südstr.). **Telegraphische Adressen:** **Halle** 20. **Verkauf:** **Weste** Nr. 16 (Eingang Südstr.). **Telegraphische Adressen:** **Halle** 20.

für Halle und den Saalkreis.
Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Blätter“ und „Der Bauerfreund“.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Die Deportation.

Deportation ist ein dem Deutschen höchst fremdes Wort, man denkt dabei unwillkürlich stets zuerst an die grausame Verfolgung politischer Verbrecher. England ging sogar im Jahre 1700 noch so weit, die in den Revolutionskämpfen zu Gefangenen gemachten eigenen Landesleute nach Westindien als Sklaven zu verkaufen. Frankreich lenkte seine politischen Verbrecher noch heute dahin, „wo der Pfeffer wächst“, nach Guyenne, und auch Dreyfus mußte bekanntlich seine vierjährige Gefangenenschaft auf einer Insel in jener Gegend zubringen. In Rußland sieht man immer als Strafe auf leichte politische Vergehen Verbannung nach Sibirien, und bei schweren politischen Verbrechen Deportation in die gefürchteten Sibirischen Verwerke. Eine solche in eine grausame Form gelebte Behandlung föhnte in Deutschland niemals Anhänger finden, etwas anderes jedoch, schreibt unser Berliner Correspondent, ist mit der Deportation anderer Verbrecher in diejenigen Kolonien, deren klimatische und Landbedingungsverhältnisse den Lebensbedingungen der nordischen Rasse günstig werden. Wenn wir diesen Weg den bisher bei uns üblichen Arten des Strafvollzuges aneignen würden, so würden wir damit nur uns und die Gefangenen anderer und älterer Kolonialmächte nutzbar machen: in Sibirien sind durch die Arbeit und Viehzucht treibenden Verbrecherkolonien ungeheure Gebiete zu wohlfruchtbarstem Lande umgearbeitet worden, und einige der britischen Kolonialstaaten danken ihren heutigen Wohlstand und ihre Bevölkerung überwiegend der Arbeit der dortigen verurteilten Verbrecher und ihrer Nachkommen. In diesem Sinne kann der Weg der Deportation menschliche Sympathien wecken und durch die damit erreichte Kultivierung und Bewässerung von einem oder anderen Kolonialgebiete nationale Vortheile versprechen.

Diese Frage wird daher mit Recht tief grüner bei uns in politischen und kolonialen Kreisen Deutschlands immerdröher auch das Selbstbewußtsein erregt, und sie verdient in der That die allgemeine Aufmerksamkeit. Auch im Reichstage ist sie letzter Tage der Debatte des Kolonialkomitees zur Sprache gebracht worden, leider aber hat sie, wahrscheinlich infolge der schmalen Weite des Hauses, nicht die Beachtung gefunden, welche dieses wichtige Problem mit Recht beanspruchen darf. Auch am Regierungstage verhandelte man sich hinter die thürlichen „Erwägungen“, die man anstellte, und es ist ja bekannt, wie weit Weg es bei unserer Bureaukratie von Erwägungen bis zu einer definitiven Maßnahme ist. Zu gelegener Zeit fällt uns die Broschüre des Breslauer Professors Dr. Brud in die Hände, der schon seit langer Jahren einer der kompetentsten Führer der Aufnahme des Deportationswesens in unser Strafvollzugsreformieren ist und seine sehr beachtenswerten Vorschläge in Gestalt zweier Gesetzentwürfe formulirt: nämlich eines Gesetzes über die Deportation unserer Straflinge nach Deutsch-Südwestafrika und einer Ausführcngsordnung zu einem solchen Gesetze. Die Vorlesungen werden durch eine eingehende ausführliche Begründung erläutert. Es soll hier auf die Sachverhalte prinzipiell immer, statt auf Gefährlichkeitsfragen bei bestimmten Töden und gemeinen, im Rückfall bei Gefangenen Verurteilten auf Deportation erkannt werden, Rücksicht auf die Gesundheit des Verurteilten oder anderer Gefangene jedoch die Vollstreckbarkeit der Deportation hindern, ein Alter unter sechzehn und über

sechzehn Jahre schließt sie gänzlich aus. Die Deportation kann lebenslänglich oder zeitlich begrenzt sein, zeitliche Deportierte sollen die Erlaubnis haben, sich nach Verhängung ihrer Strafe in einem für entlassene Straflinge bestimmten Aufnahmungsgebiete niederzulassen. Die Straflinge werden auf die angrenzenden Strafkolonien verlegt, welche die Lebensmittel für die Deportierten erzeugen sollen, daneben auch als Verarbeitungsstätten für landwirtschaftliche Bedürfnisse dienen. In der ersten Zeit der Strafvollziehung werden die Deportierten zu öffentlichen Arbeiten, mit Begehren, Einzelarbeiten u. v. herangezogen, sonst werden sie hauptsächlich als Arbeiter verwendet. Bei guter Führung können sie nach englischem Muster bei selbstthätigen Arbeiten in Dienst gegeben werden, nach Ablauf von drei Jahren folgen als selbstthätige Arbeiter angestellt werden. Das letztere wird auch allen, die nach nach Verhängung ihrer Strafe in der Kolonie bleiben, geboten. Früheren Landwirthen wird eine Anerkennung zugewiesen. Andere erhalten eine Heimstätte und die Mittel zu einer ihrer thätigsten entsprechenden Thätigkeit als Handwerker, Kaufmann, Metzger u. dergleichen. Deportierte werden von Anfang an bei verschiedenen Anstellungen in Dienst gegeben, das System der bisshierigen und gerichtlichen Strafen dürfte naturgemäß in der Verbrecherkolonie sich hart gestalten.

Allen in allem bringen diese Vorschläge den unumstößlichen Beweis, daß es sich bei der Deportation nicht um eine Utopie sondern um eine greifbare Institution handelt, welche praktisch wohl durchführbar wäre und unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten, die hier allein in Frage steht, eine rasche glückliche Entwicklung zu erwarten gestattet ist. Gerade unser Volk besitzt eben eine noch größere Erschließung; für die dort proficirten Einzelkultivirten, aus der Arbeiterkolonien und Hofenanstalten, für welche jetzt mit thürlichen Gelder herangezogen werden müssen, würden auf diese Weise glückliche Kräfte eingestellt werden können. Die Deportationsfrage hat in einem großen Theile der Bevölkerung Sympathien für sich, man kann eine verlässliche Lösung dieser Frage finden, und es wäre zu wünschen, daß sich aus der rechtlichen und politischen Diskussion die Regierung entschloße, mit einem größeren Eifer dem Problem näher zu treten. Der vorgeschriebene Aufenthalt in einer Strafkolonie ist humaner und auch gesundheitsdienlicher, als die Haft hinter Mauermauern.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 19. Februar. (Sonderdruck.) Die Kaiserin ist heute Vormittag vom Berliner Bahnhof dem Kaiser nach dem Jagdschloß Paretz zurückgekehrt. Der Kaiser unternahm gestern Vormittag mit den Herren seiner Umgebung einen Spaziergang in der Forst und nahm dann eine, vom Tennishaus am Südrhein von 1. Garde-Regiment erhaltene, neue Schneehöhle in Augenschein; die übrige Zeit des Tages verbrachte der Monarch im Jagdschloß.
— (Im Reichstage) sind heute in einer vertraulichen Vorbesprechung die Berichte aufgenommen worden, über die sog. 1.000 Deputate für die demnächst bevorstehende dritte Sitzung im Namen eine Verfassung über die zwischen den verbundenen Regierungen und der Reichsversammlung bestehenden Meinungsverschiedenheiten anzubahnen. An dieser Konferenz nahmen Feil zur Vertretung des Regierungskomitees Staatssekretär im Reichsjustizministerium, aus dem Reichstage für die konservativen Dr. Dertel, für die deutsche Reichspartei Dr. Stodmann, für die Nationalliberalen Dr. Gode, für das Centrum Koerner.
— (Ein Unfall des Kaiserinministers Dr. Studt) rief heute Vormittag im Abgeordnetenhaus Aufregung hervor. Der Herr Kultus-

minister tritt, als er nach einflührender Theilnahme an den Beratungen über den Kultusetat das Sitzungszimmer der Subdekommission verließ, auf dem glatten Fußboden aus und fiel so unglücklich, daß er sich einen Schultergelenksbruch ausog. Prof. König wurde aus der Chirurgenklinik in das Kaiserinministersum beurlaubt, wo er die Behandlung des unglücklichen Herrn unglücklichster Herr Minister übernahm. Eine interimsweise angelegte Binde schützte den Arm des Ministers auf dem Heimwege.

(Ueber das Spielen in auswärtigen Lotterien) berichtet, gegenüber den Bestimmungen des neuen Bürgerlichen Gesetzbuchs, nicht ohne eine falsche Auffassung. Einige Reichsadmirale, insbesondere Reichsminister, haben von kurzen behauptet, daß durch § 763 des Bürgerlichen Gesetzbuchs, der durch die Genehmigung des einzelnen Bundesstaates den Lotterievertrag für das ganze Deutsche Reich verbindlich macht, die landwirthschaftlichen Lotterieverträge beseitigt werden feien. Es wäre allerdings im das Kaiserinministersum beurlaubt, wo er die Behandlung des unglücklichen Herrn unglücklichster Herr Minister übernahm. Eine interimsweise angelegte Binde schützte den Arm des Ministers auf dem Heimwege.

(Das Berliner Blatt „clair“) schließt an eine Berliner Meldung des „R.-Z.“ her, an und stellt danach triumphierend fest, daß der Prinzregent Johann Mikhael von Preußen, der ihm von dem Ministerpräsidenten jenes Landes zugewandene Anerkennung über Deutschland's Verhältnis zu Frankreich und England aufrecht erhalten und sagte hinzu: „Die Worte bleiben diejenigen, die der Prinzregent ausgesprochen hat und welche die englische Presse und ihre Verbündeten, die deutsche Reichspresse, in solche Weise verweist haben: sie verdienen gehalten zu werden.

(Der deutsche Bauarbeiterberbund) hat seine Anordnungen für die kommende Saison getroffen, um den fest geschlossenen Arbeiterorganisationen gegenüber maßlos zu bleiben. Man entwirft auch die Arbeiterbewegung gegen die Bauarbeiter, um für sie ungewissen bevorstehenden großen Lohnkampfe genügend gestärkt zu sein. Der Centralverband der Maurer und Steinmetzen in Hamburg hat jedoch alle Verbände und Vereine davon benachrichtigt, daß mit dem 1. März, mit welchem Tage die befristete Zeit endet, die Sammlungen für den Bauarbeiterberbund überaus annehmen werden.

* Weimar, 19. Februar. In der ersten Stadtsitzung fand die feierliche Beerdigung des vom Allgemeinen evangelisch-protestantischen Missionars zum Vorterr der Mission in Lingtau bestimmten Pastors Schaller statt. Schaller wird die Seelsorge für die deutsch-evangelische Gemeinde in Lingtau und für die dortige Mission übernehmen. Der Herr Missionar u. s. w. als Vertreter des Kaiserlichen Bischofs der Konstantinopel Seminars, ferner Vertreter der großherzoglichen Staatsregierung und der holländischen Behörden bei.

* Bf. 19. Februar. Der neuernannte Bf. von Bf. Dr. Hubert Eimar ist heute Nachmittag mittels Sonderzuges von Gf. und Df. dort kommend, wo ihn eine größere Kf. Deputation feierlich empfing.

Urula und Sidonie.

Original-Roman von Leo Haller. (Schlußband verboten.)

Er streckte seine Hand aus, um das weiße Tuch, das sich über ihr Gesicht breitete, wegzuziehen, aber der Beamte hielt ihn zurück.
„Gepahren Sie sich den fürchterlichen Anblick. Das Gesicht der Verstorbenen ist bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Den Namen und die Adresse der Todten erlangen wir durch diese Handtische“, sagte der Beamte, auf die silberne Platte der Tafel deutend.
Richard Wären kniete laut weinend an der Seite der Todten nieder. Die Männer um ihn her führten ihn in seinem tiefen Schmerz nicht. Als er sich wieder aufrichtete, war er kaum wieder zu erkennen. Die dunkelhaarigen Augen lagen tief in ihren Höhlen, das Gesicht war gestiefelt, die Lippen blutlos.
Er kehrte mit dem nächsten Zuge zurück, die Ueberreste derjenigen, die er für Urula hielt, mit sich führend. Wenige Tage später wurden sie in der Familiengruft der Wären beigesetzt. Ein unübersehbares Gefolge hatte die Todte zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet, und die Beilnahme für das junge Geschöpf, das so plötzlich aus dem Kreise der lebensfrohen Gesellschaft abgerufen worden war, und die sympathischen Rundgebungen für Richard waren so groß und ungemittelt, daß er in der Regbarkeit seines Stammes beschloß, ihnen durch eine Kette zu entfliehen.

25. Kapitel.

Als der Zug durch die dunkle Nacht weitergefahren war, hatte Urula einen Weg eingeschlagen, welcher mit den Eisenbahnschienen gleicht. Sie mußte nicht, wohin er führte, und äummerte sich nicht darum. Wie von einem grauenwollen Traum befangen, eilte sie ziellos vorwärts.
„Ach habe alle verloren, was mir im Leben theuer ist“, schluchzte sie. „Ein graufames Verhängnis, graufamer als der

Tod, trennt mich von Richard. Was kann das Leben mir fortan Begehrenswürthes bieten? Ach magte nicht, dem Schicksal zu trotzen, aus Furcht, das Ende könnte eine Tragödie sein, an die ich nicht denken mag.
Besser, von Richard getrennt zu sein, während er mich noch liebt und mein Andenken in Ehren hält, als in heimlichem Grauen vor der Stunde zu sitzen, die ihm alles entziehen und ihn mit Haß gegen mich erfüllen muß. Mein Kopf schmerzt vom Zerpringen, ich bin zu müde, um zu denken, und will dem Zufall überlassen, mich zu leiten.“

Wie weit sie in jener Nacht gekommen war, oder welche Richtung sie eingeschlagen hatte, vermochte Urula niemals zu sagen. Als die ersten Strahlen des Morgenroths die graue Dämmerung durchdrachen, befand sie sich in der Nähe einer kleinen Eisenbahnstation. Ein Gefäß ihrer grenzenlosen Verlassenheit, der Selbstanklage ihrer Tage, überkam sie.
„Jetzt muß ich doch endlich daran denken, was ich zu thun habe“, sagte sie sich.

Aus der Ferne hörte sie den schrillen Pfiff eines herannahenden Zuges und sie beschloß, ihn zu benutzen, gleichviel wohin er sie trag. Sie drängte sich durch die Menge, die am Willehshalter wartete.

„Das junge Mädchen ist krank“, flüsterte hinter ihr eine Frau ihrem Gatten zu. „Sieh nur, wie bleich die Arme ist, während ihre Augen glühen.“

Urula hörte diese Worte, und ein tiefes Mitleid mit sich selbst ergiff sie.
„Krank? Was waren alle Krankheiten der Welt im Vergleich mit dem, was sie litt?
„Wohin wünschen Sie, Fräulein?“ fragte der Willehshalter freundlich.
Urula wußte es nicht. Sie murmelte wenige unverständliche Worte.
Der Beamte, welcher den Namen eines Ortes verstanden zu haben glaubte, zeigte ihr eine Fahrkarte und nannte den dafür zu entrichtenden Preis.“



habe, hier eingetroffen. Der Großhändler hat unter dem Geleite...

Ceserreich-Ungarn.

Wien, 19. Februar. In Pesthener verlautet mit aller Bestimmtheit...

Frankreich.

Paris, 19. Februar. Vor dem Staatsgerichtshofe hat heute die Verhandlung...

Großbritannien.

London, 19. Februar. Obwohl eine ungenügende Hilfe von Magneten...

gehört, weil ihre Oefenungen überachtet. Die Weisheit der General-Conze...

Wien, 19. Februar. In Pesthener verlautet mit aller Bestimmtheit...

London, 19. Februar. Obwohl eine ungenügende Hilfe von Magneten...

Verfahren zu. von hier. Nach den Bedenken übersehen, die in ge...

Wien, 19. Februar. In Pesthener verlautet mit aller Bestimmtheit...

London, 19. Februar. Obwohl eine ungenügende Hilfe von Magneten...

Aus der Gegendung.

Stroha, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Lokales.

Der Nachdruck unserer Original-Anzeiger ist nur mit Genehmigung...

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

Worms, 19. Februar. (Veröffentlichung.) - (Wahlkreiswahl.)

zu einem vollständigen Siege verhofft. Eine mehrfache Steigerung erlaub...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Die Vereinigung für Viehhäuser und Hücher oder...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Am 20. Februar. (Wolff's Bur.) Daily News stellt mit...

Unterhaufe umfassen, hat General Frensch die von ihm verfertigte...

Coursverzeich der Halleschen Bankfirmen vom 20. Februar.

Table with columns: Dividende, Kurs, etc. Lists various bank shares like Hallesche Stadt-Anleihe, Provinzial-Anleihe, etc.

Tandebank Halle:

17. Februar. Der Schlofer Gustav Müller und Blanca Wilhelm...

Auskünfte

über Geschäfts- und Privat-Verh. erhalten prompt & diskret auf alle Plätze der Welt...

Wolfskränze: Am 19. Februar: Wolfenbüttel Oberw. + 2.56...

Die schönsten Kleinstoffe - Anerkannt merericht billige, feste Preise. Gr. Ulrichstraße 23.

Möbelfabrik mit elektr. Betrieb
Buggenhagenstraße

G. Schaible

Magazine
Gr. Märkerstr. 26 u. Gr. Märkerstr. 2
— Fernsprecher 1111 —

empfiehlt als Specialität compl. aufgestellte gebiegene

Bürgerliche Zimmer-Einrichtungen, als Salons, Wohn-, Schlafzimmer etc.

in allen Holzarten zu billigen Preisen.

Große Auswahl fertiger Polstermöbel in hochleganten Stoffen u. Formen, guter Polsterung u. Rohhaaraufgabe.

Einfache Wohnungs-Einrichtungen u. einzelne Möbel zu niedrigen Preisen.

Beiligung gern gestattet.



Knorr's
diastasierte Suppenmehl
wie
Reismehl,
Gerstenmehl,
Gränkornmehl,
Erbsenmehl etc.
Aechter Tapioca C. H. K.
sehr leicht verdaulich.
Tabletten für 2-3 Teller
Fix-Suppen. Suppe geklopft.
Erbswurst, in diversen Sorten. Nur
mit Wasser zubereiten.
Unübertroffen.
Überall zu haben.



Apfelsinen.

Heute direkter Waggon von **Mariano Costarelli & Figli, Messina**, hier eingetroffen und offerire Wiederverkäufern zu billigen Preisen.

Rich. Pfeiffer, Nikolaistraße 6.

Ausserordentlich billig und sehr gut
bedienen wir jeden unserer werthen Abnehmer mit unseren

Täglich frisch gerösteten Kaffees Pfd. 0,80 bis 2,—.
Hochfeinen Theemischungen Pfd. 1,80, 2,70, 3,60, 5,50.
Ia. frischen Cacao, Chocoladen, Biscuits,
Pfd. 1,90, 1,80, 2,—, 2,40. Pfd. 0,90, 1,—, 1,20, 1,60 bis 3,—. Pfd. 50, 60, 80 Pf., 1—2,40.

Prompter Versand frei Haus und nach auswärts.

Pottel & Broskowski.



Ernst Tyrroff


Halle a. S.,
jetzt Alte Promenade 1a,
gegenüber dem Stadttheater,
empfiehlt
sein Atelier zur Anfertigung
Confirmanden - Anzüge
nach **Maass.**

Eleganter
Fachmännische Bedienung. Mässige Preise.



Sprotten

Dr. Rtte 95 Pfg.
Gemüse- u. Frucht-Conserven billigt.
Rich. Pfeiffer,
Nikolaistraße 6.



van Houtens Cacao

1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, verdaulich, wahlnehmend, leicht verdaulich und stets schnell darzubereit. Van Houtens Cacao wird nur in den bekannten Blockhäusern, niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao leicht die gute Qualität borgt.

550 mal so süß wie Zucker ist Saccharin.

der gesetzlich geschützte Original-Sässtoff.
Ärztlich empfohlen,
Vollkommen unschädlich.

Für den Haushalt
vorzüglich geeignet
Saccharin-Tabletten

TABLETTE

Nr. 1 (110 fach) =	Ersatz für 1 1/2 Stück Würfelzucker
2 (180 fach) =	1/2 Pfund Zucker
3 (250 fach) =	1/2 „
4 (350 fach) =	1/2 „

Ersatz für 1 Pfund Zucker = 10 Pf.

Schmeckt angenehm süß, wenn gelöst.

Warnung vor Nachahmungen!

Man verlange überall ausdrücklich **SACCHARIN!**

Anzugstoffe

für Herren u. Knaben, sowie
Stoffe zu Confirmanden-Anzügen
kauft man gut u. preiswerth bei

A. Wegerich,
Brüderstr. 2, dicht an Rembrandt 5.



Die „Phönix“

ist die leistungsfähigste, dauerhafteste, mit den billigsten Nähmaschinen der Gegenwart. Bekanntheit bei

H. Schöning, Große Steinstraße 67,
Ede Schimmelstraße.
Gerne empfehle **Centonia, Würselmann, etc.**
Nähmaschinen als bewährte Marken zu soliden Preisen.

Reparatur - Werkstatt.

Prima Kautabak

an Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen nur gegen Bare.

Oskar Schröder,
Seltstr. 47, Lichtenhainer Krug.



Sobald wieder eingetroffen:
Lösl. Frühstück's-Suppen
Gemüse- u. Kraftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze

Rich. Heinze, Mansfelderstrasse 7.

Melassefutter, ohne jeden Zerkleinerungs, mehrfach patentirt, an Nährwerth daher fast gleich, aus Hefekeim und guten Kraftfutterarten bestehend, vorzüglich für Pferde, sowie als Kraftfutter für Milch- und Maikäse. Die Fäbrication liegt unter Kontrolle der Landwirthschaftlichen Versuchsanstalten Hildesheim und Braunshweig.

Meinige Ver- **Otto Schliack,** Halle a. S., Wandbuergerstrasse 60. Telephon 60.
Auf Wunsch jede Mischung mit Kalkferndiät, Kofostückermehl, Viehtriebren, Weizenkleie etc.



Wilh. Heckert,

Gr. Ulrichstrasse 62.
Wäscherollen, beides deutsches Fabrikat, leicht transportabel, von 45 Mk an.
Waschmaschinen, bewährte Construction, 42 Mk, 45 Mk.
Waschmaschinen mit Ia. Gummirollen von 14 Mk bis 30 Mk.
Plätten, Plättlöfen, Plättbretter.

Grosse frische Eier St. 6 u. 7 Pfg.

Grosse frische Eier aus hiesiger Gegend St. 8 Pfg.

J. M. Uehlein,
Nikolaistraße 1. Seifstraße 36.

Prima Steinkohlen

liefern sofort jedes Quantum

H. Proepper & Co.,

Gef. m. b. H.



Gustav Borrmann,
Maschinenfabrik und Bauhlofferci,
Zeyheim (Bezirksamt Braunschweig).
Specialität seit über 20 Jahren:
zur Strassenreinigung.
Auf Wunsch Preisliste franco.

Wir empfehlen in grosser Auswahl und in nur tadellosen Qualitäten:

Frische Haselhühner, Schneehühner, Birkwild,

junge feiste Fasanen, Waldschneppen.
Franzö. Poularden, Ungarische Puten, Steyrerische Capaunen, Russische Hühner, junge Hähnchen, Hamburger Kücken etc.

Zarte Rennthier-Rücken und -Keulen.

Prima schwere Holländer und Englische Austern.
Allerfeinsten **Bologna-Caviar, Silbergrau,** fast ohne Salz, hochfeinsten, mild gesalzenen **Astrachaner und Ural-Caviar.**

Strassburger Gänseleberpasteten in Terrinen von Mark 1,75 bis Mark 30,00.
Fettfliessenden Rhein- und Weserlachs.

Frische Ananas in grosser Auswahl.

Apfelsinen p. Dtzd. von Mk 0,70 bis Mk 1,20, Mandarinern, Tyroler Edeläpfel, Feigen, Datteln, Maronen, Teltower Rübschen etc.

Frischen Waldmeister.

Neue Canarische Kartoffeln, Matjes-Heringe, frische Salat-Gurken, Kopfsalat, Radies etc.

Gebr. Zorn,

Grossherzogl. Sächs. Hoflieferanten.

Die A
hat folgen
Bei G
wartung
nach dem
gründliche
dem die
aus die
nach dem
nach dem
weiter, de
weiterer W
nach dem
zu zeigen.
Wäge ge
gaben etc
vorlage
weihen m
ney auch
Lösung so
1. April c
mög, den
sunde ist
Berorte be
halb, weil
steuern ein
il, als ein
ist nicht
hinmit -
die Fingen
im Stand
nach nicht
mischen m
gehäute u
Beranftig
auf die e
in Frage
sichere m
genügend
jede um
15000 M
ingeben
für den Ber
und endli
Gehächte
zulassen
zu dielem
abgeben u
8000 M
geringer ist
weiteren G
bei 1000
20000 M
baf er in
übernomme
werden soll.
Verordnung
Bestimmung
weidung H
verpflichtet
baf die ge
bührtig na
beritir dem
bas Gräfli
in der Wei

Zu
Himmeler
8. 1. April
2 1/2 Jahre
Nr. 1. Oer
Wohnung
14. zu ver
11. Oer
5 Zimmer,
Wohnun
bar
5 Zimmer
5 Zimmer
mitben.
gr. Wohn
zu vermiet
Berat. Wohn
und Zuhör
1. April 1
Wohnun
zu vermiet
Wohnun
zu vermiet
Sim. Leer
Wit
Wage, 2 g
450. M. zu
Rob
H. Oer
zu vermiet
Basenstrif
H. Oer
Deichen
Gr. Wa
180. A bit
Lie
14. cr
11-1
Er
Arth
St. u.
vermietet.